

Erfahrungsbericht Stockholm Wintersemester 15/16

Im Herbst 2014 habe ich mich dazu entschieden ein Erasmussemester in Schweden zu machen und mich dann, sobald es möglich war, beim ZIB beworben. In den Erfahrungsberichten anderer Erasmusstudenten hatte ich gelesen, wie schwierig es ist in Stockholm eine Unterkunft zu finden. Aus diesem Grund habe ich mich zunächst für die Uni in Örebro beworben, für die ich dann auch ziemlich bald eine Zusage bekommen habe. Leider stellte sich jedoch heraus, dass die Uni im WS für Lehramtsstudierende gar keine Kurse anbietet. Glücklicherweise waren aber noch Erasmusplätze an der Uni Stockholm frei und somit habe ich mich dann für Stockholm entschieden. Die restliche Planung verlief recht unkompliziert. Es mussten einige Formulare an die Uni in Stockholm gesendet werden, wobei man sich bei Fragen immer an den sehr netten Koordinator für Auslandsstudenten in Stockholm wenden konnte. Insgesamt kann man sowieso sagen, dass die Uni Stockholm sehr gut organisiert ist. Wenn man an der Uni Köln organisatorisch einigermaßen zurechtkommt, hat man in Stockholm keine großen Probleme. In der Regel findet man schnell den richtigen Ansprechpartner ;).

Ansonsten gibt es im Vorhinein die Möglichkeit sich beim student housing zu bewerben, um einen Platz im Studentenwohnheim zu erhalten. Das sollte man auch auf jeden Fall machen, da die Wohnungssuche ansonsten wirklich schwierig ist. Leider hatte ich kein Glück und habe übers housing office keinen Platz bekommen. Trotzdem habe ich dann einen Flug gebucht und schon von zu Hause aus angefangen nach einer Unterkunft zu suchen. Das kann man sich aber eigentlich sparen, da die Vermieter einen in der Regel vorher persönlich kennen lernen wollen. Man selbst sollte ja auch nie irgendjemandem zusagen, den man vorher nicht persönlich getroffen und dessen Zimmer man nicht besichtigt hat. Um die Mietkosten zu vergleichen und sich einen Überblick über das Angebot zu verschaffen, kann eine frühzeitige Suche aber hilfreich sein. Um mit Sicherheit eine Bleibe zu haben, habe ich dann für die ersten drei Wochen ein Zimmer über airbnb gebucht. Das war zwar ziemlich teuer, aber für mich auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Die Vermieterin war super nett und hat mich bei allem, insbesondere der Wohnungssuche, unterstützt. Somit waren diese ersten Wochen zwar extrem stressig, aufgrund der tollen Unterkunft habe ich mich aber trotzdem wohl gefühlt. Nachdem ich mir dann unglaublich viele Zimmer in ganz Stockholm angesehen hatte, habe ich dann kurz vor Ende der drei Wochen, doch noch ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen. Allerdings nicht über das housing office, sondern zur Untermiete bei einer anderen Studentin. Mit diesem Zimmer im Wohnheim Lappis war ich dann auch wirklich zufrieden. Die Uni kann man von dort aus zu Fuß erreichen, es war nicht so extrem teuer und das Wohnheim ist zentral, aber auch landschaftlich, mit angrenzendem See und Wald, sehr schön gelegen. Ich möchte aber nochmal betonen, dass die Suche nach einem Zimmer in Stockholm wirklich schwierig ist, man muss sehr vorsichtig mit unseriösen Angeboten sein. Außerdem sollte man sich im Vorhinein ungefähr überlegen, welche Ansprüche man wohnungsmäßig auf keinen Fall aufgeben möchte. Da extrem viele Menschen ein Zimmer suchen, können die Vermieter die merkwürdigsten Bedingungen haben...

Das Studium an der Uni Stockholm fand ich sehr gut. Da ich in Köln für HRGe studiere, habe ich in den special education Kursen in Schweden viel Neues gelernt. Wenn man diese Kurse belegt, hat man ungefähr drei Mal die Woche Uni, wobei man auch nie den ganzen Tag da ist. Dafür muss man aber zu Hause relativ viel lesen, was aber problemlos zu schaffen ist. Schade war nur, dass die Kurse getrennt von den schwedischen Studenten stattfanden und man somit nur mit international students gemeinsam studierte.

Neben der Uni bleibt einem genügend Zeit Stockholm und seine Umgebung zu erkunden. Ich habe unter anderem mehrere Ausflüge auf die Schäreninseln gemacht (auf jeden Fall eins meiner Highlights und unbedingt zu empfehlen ☺). Ansonsten kann man aber auch im Zentrum von Stockholm viel unternehmen wie Fika in einem der unzähligen Cafes machen, shoppen gehen, durch die Altstadt laufen oder die Natur erkunden. Stockholm ist eine wunderschöne Stadt!

Ein Auslandssemester über Erasmus ist auf jeden Fall eine tolle Sache, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Obwohl der Beginn, wegen der Zimmersuche, für mich ziemlich anstrengend war, habe ich die Zeit in Schweden sehr genossen und unglaublich viele und wertvolle Erfahrungen gemacht. Eines meiner schönsten Erlebnisse war die Reise nach Lappland, die ich mit der Organisation Scanbalt gemacht habe. Mit einem Hundeschlitten zu fahren und durch die weiten Landschaften Lapplands mit dem vielen Schnee zu wandern ist einfach super! ☺